



GESCHÄFTSBERICHT 2018

Korporationsversammlung

Dienstag, 7. Mai 2019, 20.00 Uhr,

im Pfarreizentrum «Alte Post», Alpnach Dorf

Weitere Informationen auf Seite 29.

Korporation Alpnach
Chilcherlistrasse 8, Postfach 146
6055 Alpnach Dorf
info@korporation-alpnach.ch

Titelbild: Abschluss der Schul-
projektwoche am 17. Mai 2018
mit allen Schülerinnen und
Schüler auf der Chretzenalp
am Pilatus



INHALTSVERZEICHNIS

1	VORWORT DES KORPORATIONSPRÄSIDENTEN	4 – 5
1.1	KORPORATIONSRAT UND KOMMISSIONEN	
1.2	INVESTITIONEN UND PROJEKTE	
1.3	GESELLSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN	
.....		
2	650 JAHRE KORPORATION ALPNACH	6 – 9
.....		
3	INFORMATIONEN AUS DEN EINZELNEN AUFGABENBEREICHEN	10 – 15
3.1	ALLGEMEINE VERWALTUNG	
3.2	FINANZWESEN	
3.3	KULTURLANDWESEN	
3.4	FORSTWESEN	
3.5	ALPENWESEN	
3.6	STRASSENWESEN	
3.7	BAUWESEN	
3.8	GRUNDSTÜCKWESEN	
3.9	WOHLFAHRTSFONDSWESEN	
3.10	ENERGIEWESEN	
.....		
4	DAS JAHR 2018 IN KÜRZE	16 – 17
.....		
5	BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2018	18 – 20
.....		
6	ERFOLGSRECHNUNG 2018	21 – 23
6.1	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	
6.2	ARTENGLIEDERUNG	
.....		
7	INVESTITIONSRECHNUNG 2018	24
.....		
8	BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018	25
.....		
9	BERICHT DER RECHUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION	26
.....		
10	ORGANE	27 – 28
.....		
11	KORPORATIONSVERSAMMLUNG VOM 7. MAI 2019	29 – 34
11.3	KREDITERTEILUNG FÜR DAS STRUKTURVERBESSERUNGS-PROJEKT «MATTALP»	
11.4	ZUSATZKREDIT FÜR DEN BAU EINER PHOTOVOLTAIKANLAGE	

1 | VORWORT

DES KORPORATIONSPRÄSIDENTEN

Sehr geschätzte Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger

Der Korporationsrat freut sich, Sie über unsere vielfältigen Aktivitäten mit dem Geschäftsbericht 2018 zu informieren und den Kontakt mit Ihnen zu pflegen.

Der Aufbau des vorliegenden Geschäftsberichts 2018 lehnt sich grundsätzlich am Inhalt des im letzten Jahr angepassten Informationsgehalts an. Der «neue» Geschäftsbericht wurde von der Leserschaft gut aufgenommen. Wenn Sie noch ausführlichere Informationen wünschen, so stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung. Der Geschäftsbericht dient gleichzeitig auch als Einladung zur Korporationsversammlung vom 7. Mai 2019 und orientiert Sie über die traktandierten Geschäfte.

Wir danken an dieser Stelle allen Geschäftspartnern, Mietern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein spezieller Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und an alle Korporationsrats- und Kommissionsmitglieder für Ihren Einsatz. Ebenfalls danken wir Klaus Wallimann und seinem Team für die Führung der Korporationskanzlei.

1.1 | KORPORATIONSRAT UND KOMMISSIONEN

Anlässlich der Korporationsversammlung vom 24. November 2016 fanden die letzten Gesamterneuerungen des Korporationsrats und der Kommissionen statt. Im 2018 gab es einen Wechsel im Korporationsrat und zwei Vakanzen in verschiedenen Kommissionen.

Anstelle des infolge Amtszeitbeschränkung ausscheidenden Korporationsvizepräsidenten Urs Wallimann-Frunz wurde neu Ueli Wallimann-Hess, Untere Gründlistrasse 22 für den Rest der Amtsdauer bis 2020 gewählt. Als Korporationsvizepräsidentin wurde neu

Dina Gasser-Gabriel einstimmig gewählt. Für den demissionierenden Ernst Zumbühl-Langensand, Sattel wurde neu Christoph Wallimann-Zumbühl, Alprüti 1 in die Alpenkommission gewählt. Durch die Wahl von Ueli Wallimann-Hess in den Korporationsrat wurde ein Sitz in der Forstkommission frei. Die Vakanz konnte mit Erich von Moos-Bucher, Allmendli 3 für den Rest der Amtsdauer bis 2020 besetzt werden.

Im 2018 hat der Korporationsrat ein Organisationsentwicklungsprojekt «Korporation 2020+» lanciert. Nach 20 Jahren mit den aktuellen Strukturen wurde eine Standortbestimmung, als Basis für eine zukünftige Entwicklung gemacht. Dieses Projekt wird uns auch im 2019 weiter beschäftigen und wir werden Sie laufend informieren.

1.2 | INVESTITIONEN UND PROJEKTE

Auch im 2018 wurden wie in den Vorjahren verschiedene Investitionen und Projekte umgesetzt bzw. abgeschlossen. Mit rund 3,2 Millionen Franken an Nettoinvestitionen sind diese im Vergleich zu den Vorjahren erneut hoch ausgefallen.

Der grösste Teil der Investitionen ist mit rund 2,35 Mio. Franken beim Bau des neuen Forstwerkhofes Chilcherli angefallen. Der Bau konnte bis zu den Sommerferien abgeschlossen werden und das Forstteam nahm den Werkhof nach den Ferien in Betrieb. Mit Freude und Genugtuung konnte im Oktober 2018 die Einweihung und ein Tag der offenen Tür gefeiert werden. Der Korporationsrat freut sich, dass ein Grossteil der Bauarbeiten an einheimische und regionale Unternehmen vergeben werden konnte.

Bei den Alpen wurde die Sanierung der Alphütte Tomli abgeschlossen. Durch den frühen Wintereinbruch im Herbst 2017 mussten die Abschlussarbeiten auf den Frühling 2018 verschoben werden.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Betagtenheim Alpnach wurde im 2017 ein Gesuch für eine Zonenplan- und Quartierplanänderung für die Parzelle Nr. 1411, Allmend, eingereicht. An diesen beiden Planänderungen wurde intensiv weitergearbeitet, sodass voraussichtlich im Mai 2019 die Zonenplanänderung dem Alpnacher Stimmvolk vorgelegt werden kann. Mit der Annahme dieser Zonenplanänderung wird die planerische Grundlage für ein neues Pflegezentrum in Alpnach gelegt.

Für die Erweiterung des Fernwärmeleitungsnetzes wurden über Fr. 200'000 investiert. Dabei sind verschiedene neue Objekte erschlossen worden. Das Total der Anschlüsse hat sich um 4 auf 160 erhöht.

1.3 | GESELLSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN

650 Jahre Korporation Alpnach

«Korporation – mee als äi Generation» lautete der Slogan zum 650-Jahr-Jubiläum der Korporation Alpnach im Jahr 2018. Am 7. Juni 2018 waren es genau 650 Jahre her, seit die Alpnacher Kilchgenossen der Gräfin Margaretha von Strassberg alle Steuern, Gülten, Gerichte und Rechte abkauften, die diese in Alpnach gehabt hatte. Dieses Jubiläum wurde das ganze Jahr über mit verschiedenen Veranstaltungen für alle Generationen gefeiert.

Wir danken allen, die zum guten Gelingen dieser Anlässe und Aktivitäten beigetragen haben. Wir blicken mit Stolz und Freude auf das verflossene Jahr zurück und nehmen dies mit, für neue Herausforderungen in den nächsten Jahren. Ein Rückblick in Wort und Bild auf unser Jubiläumsjahr finden Sie auf den Seiten 6–9.

Walter Hug Korporationspräsident

Alpnach, 25. März 2019



Alpwiese im Mättli

2 | 650 JAHRE KORPORATION ALPNACH

EIN RÜCKBLICK AUF EIN BEWEGTES JUBILÄUMSJAHR

Auf Schneeschuhen unterwegs

Unter der Leitung von Förster Walti Wallimann wagten sich 15 Korporationsbürgerinnen und -bürger am Samstag, 20. Januar 2018 auf eine Schneeschuhtour. Bei der ersten Veranstaltung im Jubiläumsjahr 2018 waren auch Korporationsrätin Dina Gasser-Gabriel und Korporationsrat Beat Niederberger-von Ah dabei. Zusammen wanderte die muntere Schar durch unberührte Geländekammern und umfingen von einer wohltuenden Winterruhe vom Heiti über Rotibach-Rischigenmatt-Schrotenegg zum Maiengrätli. Fast übermütig ging's von da in kleinen Sprüngen jede und jeder auf einer eigenen Spur hinunter zur Maienalphütte. Als einfaches Äplermagronen-Zmittag angekündigt, überraschten die Bergfreunde die Jubiläumswanderer mit einem grossartigen Vier-Gang-Menü. An vielen unvertrauten Ecken wusste Walti über besondere Flurnamen zu berichten, die auf keiner Karte stehen. So erreichten alle über die «Melk-Lücke» wohlbehalten den «Vrenyrank». Dem Wanderleiter, den Bergfreunden und der jubelnden Korporation sei das stimmungsvolle Wintererlebnis herzlich verdankt. (Bericht von Urs Wallimann-Fischer, Sarnen)

Der Geschichte auf der Spur

Im Rahmen des Jubiläums 650 Jahre Korporation Alpnach fand am Donnerstag, 22. Februar ein Podiumsgespräch statt. Moderator Markus von Rotz unterhielt sich mit Angelo Garovi (alt Kantonsarchivar), alt Landschreiber Urs Wallimann-Fischer, dem Alpnacher Historiker Roland Sigrist und dem ehemaligen Korporationsrat Oskar Langensand.

An dieser Veranstaltung wurden einige Meilensteine der 650-jährigen Geschichte gestreift. So wurde erörtert, weshalb die Korporation damals überhaupt gegründet wurde und welches der damalige historische Kontext war. Es wurde über die Gründe diskutiert, weshalb die Institution die Jahrhunderte überlebt hat. Eine

weitere Frage war, wer überhaupt Bürger sein konnte und wer nicht eingebürgert wurde und weshalb. Auch das Grossprojekt Kirchenbau vor ziemlich genau 200 Jahren wurde in dieser Diskussion thematisiert. Und schliesslich wurde auch die neuere Geschichte beleuchtet werden: der Schritt in die Moderne mit Stichworten wie Zusammenlegungen, Frauenstimmrecht oder der Wechsel des Einbürgerungswesens von der Korporation zur Einwohnergemeinde.

Lotto im Säli

Im Rahmen des Jubiläums fand am Sonntag, 18. März 2018 um 14 Uhr ein Lotto-Nachmittag im Pfarreizenentrum Alpnach statt. Mit etwas Glück bei der Kartenwahl, Konzentration und den richtigen Zahlen gab es tolle Preise zu gewinnen. Gross und Klein waren willkommen.

Foxtrail durch Bern

Die 10- bis 17-jährigen Korporationsangehörigen waren am Samstag, 21. April nach Bern eingeladen. Sie unternahmen dort einen Foxtrail (Schnitzeljagd) und lernten die Hauptstadt der Schweiz näher kennen. Sie lösten dabei knifflige Rätsel, knackten Codes und spürten Fährten auf. Die Carfahrt nach Bern und zurück, Mittagessen und Zvieri wurden von der Korporation offeriert.

Korporationsversammlung am 22. Mai auf dem Pilatus

Aus Anlass des 650-Jahr-Jubiläums der Korporation Alpnach fand die Korporationsversammlung am Dienstag, 22. Mai 2018, 20.00 Uhr auf Pilatus-Kulm statt. Die erste Bergfahrt war auf 17 Uhr ab Alpnachstad angesetzt. Um 18 Uhr wurde in der Panoramagalérie ein Apéro riche serviert. Nach der Versammlung offerierte die Korporation den 230 Teilnehmenden einen Schlummertrunk. Die Talfahrt nach Alpnachstad erfolgte um 22.30 Uhr.



Projektwoche der Schule Alpnach

Unter dem Motto «Zäme z'Alpnach underwägs» befasste sich die Schule Alpnach im Rahmen ihrer Projektwoche vom 14. bis 18. Mai mit geschichtlichen, geografischen, kulturellen und gesellschaftlichen Inhalten zur Korporation und zur Gemeinde Alpnach. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zusammen mit ihren Lernpersonen in rund 60 verschiedenen Ateliers.

Jubiläumsfeier vom 7.–10. Juni

Das Jubiläums-Wochenende startete am **Donnerstag, 7. Juni** – auf den Tag genau 650 Jahre nach der Unterzeichnung der Urkunde – mit der historischen Inszenierung «Dr Loos-Chaif». Interessierte hatten die Gelegenheit, die Geburtsstunde der Korporation Alpnach in Form einer szenisch dargestellten Geschichtslektion mitzerleben. Damit der Zuschauer den Kontext zur damaligen Zeit verstand, hatte ein Erzähler zwischendurch die Szene auf volkstümliche Art kommentiert. Als Spielort wurde die Umgebung des Schlosshofes an der Alten Landstrasse gewählt. Anschliessend waren alle Besucherinnen und Besucher zu einem Apéro eingeladen. Dabei konnten die Originalurkunde von 1368 und die Original-Kaufquittung von 1369 besichtigt werden.

«Z'erscht und z'letschtmal»: Unter diesem Titel feierte die Korporation Alpnach am **Samstag, 9. Juni** mit einem Unterhaltungsabend der ganz besonderen Art. Im Sinne des Jubiläumsmottos «Korporation – mee als äi Generation» hatten sich speziell auf diesen Abend verschiedene Formationen, ein Grossteil innerhalb einer Familie, gebildet. Mehrere Generationen präsentierten ein buntgemischtes Programm mit Musik, Gesang, Tanz und Fahنشwingen. Der Unterhaltungsabend fand im Forstwerkhof Chilcherli statt.

Es traten auf:

- Alphorn und Fahنشwingen (Elias von Atzigen und Begleitung sowie Trio Langensand)
- Gasser's Stubetä (Familie Gasser, Wicketli, Schoried)
- Generationenformation Spichtig (Familie Spichtig, Schoried)
- Primarklasse 6b mit Band (Lehrer Armin Wallimann)
- Red Lily (Cédric Küng und David Dahinden und Begleitung)
- Rosä Muisig und Flavia (Familie Wallimann, Rosen, Grunderberg und Flavia Wallimann)
- S'Stumpä Linis (Familie Wallimann, Aecherlistrasse und Rainliweg)
- Trachtengruppe Alpnach

Am **Sonntag, 10. Juni** fand ein Jubiläumsfest mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche, einem Volkspéro beim Pfarreizentrum sowie einem anschliessenden Festbankett im Forstwerkhof Chilcherli statt. Das Festprogramm lautete:

09.30 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche Alpnach Dorf

10.30 Uhr: Volkspéro beim Pfarreizentrum

11.30 Uhr: Festzug der geladenen Gäste, der Korporationsbürgerinnen und -bürger begleitet durch die Musikgesellschaft Alpnach zum Forstwerkhof Chilcherli

12.30 Uhr: Festbankett im neuen Forstwerkhof Chilcherli dazwischen Begrüssung von Korporationspräsident Walter Hug, Festansprache von Oskar Langensand, Grussbotschaften

15.00 Uhr: Ende offizieller Teil

Die Festwirtschaft war bis um 18 Uhr geöffnet.

Alpmesse Älggäu

Aus Anlass des 650-Jahr-Jubiläums wurde die Alpmesse Älggäu vom Sonntag, 22. Juli in speziellem Rahmen gefeiert. Um 11 Uhr fand eine Eucharistiefeier mit Pater Ernst-Peter Heiniger und Pastoralassistentin Marie-Pierre Böni statt. Anschliessend lud eine Festwirtschaft und musikalische Unterhaltung mit dem Obwaldner Ländlertrio und dem Jodelduett Karin Küng/Viktor von Atzigen zum Verweilen ein. Zum Zmittag offerierte die Korporation allen Besucherinnen und Besuchern Äplermagronen.

Eröffnung Jubiläums-Grillstelle

Die Korporation wollte im Rahmen ihres 650-Jahr-Jubiläums auch bleibende Werte schaffen. So wurde auf der Alp Fräkmünt eine Grillstelle erbaut. Diese wurde am Sonntag, 26. August offiziell eröffnet. Um 10 Uhr fand der Eröffnungsakt mit anschliessendem Apéro statt.

Jubiläumsausflug nach Basel

Einer der Höhepunkte im zweiten Teil des Jubiläumsjahres war der Jubiläumsausflug vom Samstag, 15. September nach Basel. Auf dem Programm standen eine Schleusenfahrt auf dem Rhein und der Besuch der Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden. Die rund 150 Korporationsbürgerinnen und -bürger konnten zum Jubiläumspreis von 20 Franken an diesem Ausflug teilnehmen.

Tag der offenen Tür im Forstwerkhof Chilcherli

Nach einer Bauzeit von rund zehn Monaten hat die Korporation Alpnach den neuen Forstwerkhof Chilcherli nach den Sommerferien in Betrieb genommen. Am Samstag, 20. Oktober hatte die Bevölkerung Gelegenheit, die neuen Gebäulichkeiten an der Chilcherlistrasse 13 im Rahmen eines Tages der offenen Tür zu besichtigen. Dabei wurde auch der neue Mobilseilkran präsentiert.

Der Tag der offenen Tür fand von 10 bis 16 Uhr statt. Es war eine kleine Festwirtschaft vorhanden und die Kinder konnten sich in einem Gumpischloss vergnügen.

Die Korporation Alpnach hat rund 4,8 Millionen Franken in den Bau des neuen Forstwerkhofes investiert. Die Korporationsversammlung vom 24. November 2016 hatte einen entsprechenden Kredit dafür bewilligt.



Der Neubau wurde notwendig, weil der bisherige Forstwerkhof Grund in absehbarer Zeit dem Überlastfallkorridor des Hochwasserschutzprojekts der Kleinen Schliere weichen muss und auch den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt.

Alles hat ein Ende

Das Jubiläum 650 Jahre Korporation gehört der Vergangenheit an. Am 28. Dezember wurden die zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen nochmals Revue passiert. Diese Abschlussveranstaltung fand im Pfarreizentrum Alpnach statt. Beginn war um 19.30 Uhr mit einem Apéro am Feuer auf dem Vorplatz. Um 20 Uhr startete der multimediale Querschnitt durch das Jubiläumsjahr. Moderiert wurde der Anlass von Danja Spichtig. Mit einem Schlusswort hat Korporationspräsident Walter Hug das Jubiläumsjahr 650 Jahre Korporation Alpnach offiziell beendet.



3 | AUFGABENBEREICHE

INFORMATIONEN AUS DEN EINZELNEN AUFGABENBEREICHEN

3.1 | ALLGEMEINE VERWALTUNG (KORPORATIONSPRÄSIDENT WALTER HUG-HALTER)

Der Korporationsrat wie auch die Kommissionen treffen sich zu regelmässigen Sitzungen, um die anfallenden Geschäfte zu behandeln und die entsprechenden Entscheide zu fällen. In zusätzlichen Besprechungen werden durch die Rats- und Kommissionsmitglieder verschiedene Abklärungen mit Einzelpersonen, Firmen oder Institutionen getroffen und an die zuständigen Instanzen weiter geleitet. Wie in den Vorjahren trafen sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu zwei Korporationsversammlungen.

Die administrativen Aufgaben wurden in der Korporationsverwaltung wie in den Vorjahren durch die Treuhandpraxis Klaus Wallimann und sein Team erledigt. Mit den Aktivitäten zum Jubiläumsjahr mussten hier einiges an zusätzlicher Arbeit bewältigt werden.

Im 2015 wurde mit der Aufarbeitung des historischen Archivs mit den Schriftgutbeständen vor der Jahrtausendwende der Korporation Alpnach gestartet. Die intensive Bearbeitung erfolgt in Zusammenarbeit mit Historiker Roland Sigrüst, Alpnach. Die Arbeiten sind nun per Ende 2018 grossmehrheitlich abgeschlossen.

Mit den regelmässigen Beiträgen im Alpnacher Blettli informiert der Korporationsrat über jene Aktualitäten, die von allgemeinem Interesse sind. Diese Berichterstattung wurde im Jubiläumsjahr intensiviert. Die detaillierten Informationen aus der Korporation werden direkt an die Bürger und Bürgerinnen über den Geschäftsbericht, die Budgetvorlage, wie auch an den zwei Korporationsversammlungen abgegeben.

3.2 | FINANZWESEN (KORPORATIONSRAT URS SPICHTIG-VIGANO)

Das Finanzwesen umfasst die Kostenstellen Versicherungen, Steuern, Abschreibungen und Kredite. Zu den Hauptaufgaben gehören die Sicherstellung der Liquidität, die Kapital- und Kreditbewirtschaftung sowie die Bearbeitung des Finanzplans. Das vergangene Geschäftsjahr verlief für die Korporation Alpnach erneut sehr erfolgreich. Neben dem Gewinn von CHF 83'144 konnten ordentliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 1'489'578 sowie zusätzliche Abschreibungen von CHF 1'480'090 getätigt werden. Unverändert sind die vermieteten Liegenschaften die Haupteinnahmequelle der Korporation Alpnach. Einen kleinen Dämpfer musste das Energiewesen hinnehmen. Im letzten Jahr konnte der Trend in Richtung einer ausgeglichenen Rechnung nicht fortgesetzt werden. Die Gründe für diese Entwicklung sind zum einen die tieferen Energieverkäufe aufgrund des eher milden Winters und zum anderen die höheren Unterhaltsarbeiten am grössten Ofen. Finanziell wird das Energiewesen auch in den kommenden Jahren eine Herausforderung bleiben. Alle anderen Aufgabenbereiche haben abgesehen von einzelnen Verschiebungen bei Unterhaltsprojekten im Rahmen des Budgets abgeschlossen.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Sachversicherungswerte zwar erhöht, dank vorteilhafteren Versicherungsprämien konnte der Versicherungsaufwand jedoch reduziert werden.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2018 erneut unter der Mitwirkung der Ettlín Treuhand + Revisions AG, Kerns geprüft. Somit wurden die gesetzlichen Vorgaben der eingeschränkten Revision sowie des Finanzhaushaltgesetzes des Kantons Obwalden erfüllt. Für den Korporationsrat ist die Zusammenarbeit mit der Rechnungsprüfungskommission sehr wertvoll. Dieser konstruktive Gedankenaustausch trägt viel zu einer sorgfältigen finanziellen Entwicklung der Korporation Alpnach bei.

3.3 | KULTURLANDWESEN

(KORPORATIONSRAT STEPHAN
KÜCHLER-ZGRAGGEN)

Im Aufgabenbereich Kulturland wurde 2,63 ha Kulturland inkl. Gebäude infolge Generationenwechsel an den berechtigten Betriebsnachfolger übergeben. Aufgrund der Kulturlandverordnung konnte der Betriebsnachfolger mit schriftlichem Gesuch in den bestehenden Bewirtschaftungsvertrag eintreten.

Das Baugesuch betreffend Stall Rieden ist bei der Einwohnergemeinde Alpnach pendent. Die Bewilligung für den Teilabbruch sowie für die Erstellung eines Pultdaches wird im Frühling 2019 erwartet. Der Sicherheitsnachweis der Stromversorgung wird gleichzeitig mit dem Bau erledigt.

Auch im Stall Grunz wäre der Sicherheitsnachweis fällig geworden. Es hätte eine neue Zuleitung (Erschliessung) erstellt werden müssen. Aufgrund der Rücksprache mit dem Bewirtschafter sowie unter Berücksichtigung des Kosten- und Nutzungsverhältnisses wurde auf diese Investition verzichtet und einen Rückbau der Anlagen beschlossen.

Im Stall Stock gab es im Herbst einen kleinen Sturm Schaden. Das Unterdach wurde neu erstellt und einige Ziegel mussten ersetzt werden.

Im Zusammenhang mit der Gewässerraumausscheidung beim Wichelsee bleibt die Situation unverändert. Es gibt keine neuen Auflagen für die betroffenen Bewirtschafter.

Beim Hochwasserschutzprojekt Sarneraa Alpnach I wurde bezüglich Beanspruchung Kulturland eine gute Lösung gefunden. Es gibt nur wenige Einschränkungen für die betroffenen Bewirtschafter. Aktuell läuft das Massnahmenkonzept zum Projekt Hochwasserschutz Sarneraa Alpnach II. Es ist zu hoffen, dass die Anliegen der Bewirtschafter ernst genommen und dementsprechend berücksichtigt werden. Bei einer allfälligen Seeaufschüttung würde weniger Kulturland verloren gehen.

3.4 | FORSTWESEN

(KORPORATIONSVIZEPRÄSIDENT URS WALLI-
MANN-FRUNZ; ZUSTÄNDIG BIS 31.12.2018)

Im Jahr 2018 standen im Forstwesen neben der Schutzwaldpflege auch die Aufrüstung und Behebung der Burglind-Sturmschäden vom Januar im Vordergrund. Die durch Sturmschäden und dem anschliessenden Borkenkäferbefall entstandene Schadholzmenge belief sich auf mehr als die Hälfte der gesamten Jahresnutzung. Wegen den aufwendigen Schadholzarbeiten wurden Holznutzungen im Wirtschaftswald und Massnahmen für Biodiversitätsprojekte zeitlich zurückgestellt. Im Schutzwald konnten aber dennoch die vom Kanton im Jahr 2018 vorgegebenen 43 Hektaren Waldfläche behandelt und gepflegt werden.

Die gesamte Holznutzung im Jahr 2018 belief sich auf total 12'182 m³. Davon wurden 3'967 m³ in der Schutzwaldpflege, 7'024 m³ aus dem Schadholzbetrieb und 1'191 m³ aus Wasserbauprojekten und Arbeiten für Dritte genutzt. Ins korporationseigene Holzheizwerk konnten im Jahr 2018 beträchtliche 7'491 m³ Hackholz geliefert werden. Diese grosse Abnahmemenge von Sturm- und Käferholz mit schlechter Holzqualität ermöglichte dem Forstbetrieb eine effiziente Behebung der Sturmschäden ohne Absatz- und Logistikschwierigkeiten. Das übrige an Dritte verkaufte Rundholz konnte erfreulicherweise ausschliesslich an regionale Kunden veräussert werden.

Die Holznachfrage war bis anfangs Herbst gut, nahm aber leider gegen Ende des Jahres durch den Preiszerfall und dem Rundholzüberangebot als Folge des verbreiteten Borkenkäferbefalls in den Schweizer Wäldern



Neuer Mobilseilkran im Einsatz

ab. Wir konnten aber erfreulicherweise dennoch unser Rundholz an unsere langjährigen Kunden nahezu im gewohnten Preisrahmen liefern. Leider bewegen sich die Rundholzpreise für Nadel- und Laubholz generell nach wie vor auf einem sehr tiefen Niveau. Der rechnerische Verkaufserlös des im 2018 genutzten Holzes beträgt CHF 693'468. Dies ergibt einen Durchschnittserlös von CHF 56.93 pro m³, was gegenüber dem Durchschnittspreis des Vorjahres eine Abnahme von CHF 1.34 pro m³ darstellt. Dies ist vor allem auf die prozentuale Verteilung der Holzsortimente und der mengenmässig höheren Nutzung von schlechteren Sturm- und Käferholzqualitäten zurückzuführen.

Auch im Betriebsjahr 2018 konnten wiederum umfangreiche Arbeiten für Dritte ausgeführt werden, dies insbesondere im Bereich Wasserbau und in der Lawinenverbauung im Auftrag der Einwohnergemeinde sowie allgemeine Arbeiten für Dritte. Korporationsintern wurden vor allem Unterhaltsarbeiten für das Strassenwesen getätigt.

Betreffend Investitionen konnte im Jahr 2018 mit der Bauvollendung des neuen Forstwerkhofes im Chilcherli ein grosser Meilenstein im Forstwesen gesetzt werden. Das Forstteam konnte nach den Betriebsferien im August mit Freuden den neuen Forstwerkhof beziehen und in Betrieb nehmen. Nach einer gewissen Einrichtungsphase und dem gut besuchten Tag der offenen Tür konnte der Forstbetrieb die gewünschten effizienten Betriebsabläufe und Logistikvorteile der Top-Infrastruktur erfahren. Das Projekt Neubau Forstwerkhof soll im Frühling 2019 abgeschlossen werden.

Des Weiteren wurde die Ersatzanschaffung eines Personalfahrzeuges mit dem Kauf eines neuen VW-Busses getätigt. Als zweiten Meilenstein im Forstwesen kann die Inbetriebnahme des neuen Mobilseilkranes Koller 507S bezeichnet werden. Die Maschine wurde erfolgreich unterhalb Schoni im Holzschlag Hurd zum ersten Mal eingesetzt. Der Seilkranbetrieb hat gezeigt, dass wir für unsere Gegebenheiten eine leistungsstarke, effiziente und bedienerfreundliche Maschine angeschafft haben.

3.5 | ALPENWESEN

(KORPORATIONS RAT ANDRÉ
WALLIMANN-BETSCHART)

Der ausserordentlich warme und trockene Sommer war auch auf unseren Alpen zu spüren. Trotz der grossen Schneemengen im Winter 2017/18 gab es einen recht frühen Start in die Alpsaison. Im Vorsommer war es noch sehr wüchsig und es war viel Futter vorhanden. Dank der trockenen Witterung war dieses dann auch sehr ergiebig und es konnte so kompensiert werden, was im Hochsommer weniger gewachsen hat. Dank eines haushälterischen Umgangs mit dem Wasser reichte dieses auf den meisten Alpen. Es gab nur wenige Ausnahmen wo Wasser zugeführt werden musste. Daraus ergab sich auch wieder eine lange Alpzeit und somit war auch die Bestossung ziemlich hoch.

Auf den selbstbewirtschafteten Rinderalpen arbeiteten 9 Äpler und 4 Alpenmeister gemeinsam um unsere schöne Alpenwelt zu pflegen und zu erhalten. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer vielfältigen und attraktiven Alpenlandschaft.

Daneben wurden wieder viele Unterhalts- und Sanierungsarbeiten getätigt. Grössere Arbeiten waren insbesondere:

- Fertigstellen des Umbaus Alphütte Rischigenmatt
- Fertigstellen des Um- und Aufbau Alphütte Tumli
- Erneuerung einer Wasserleitung auf der Alp Schwandi
- Einbau von neuen Schwemmkanalrosten im Gschwänt-Stall
- Erweiterung des Mistplatzes in der Langenmatt



Mistplatz Langenmatt

Nachdem im 2017 Alpenpräsident Andre Wallimann befristet angestellt wurde, um den Arbeitsaufwand zu bewältigen, wurde im letzten Winter eine Stelle für einen technischen Mitarbeiter ausgeschrieben. Diese Stelle wurde mit Remo Zumbühl besetzt, welcher seine Arbeit anfangs August antrat. Seitdem erledigt er auch diverse Unterhaltsarbeiten auf den Alpen.

3.6 | STRASSENWESEN

(KORPORATIONS RAT BEAT
NIEDERBERGER-VON AH)

Die Korporation Alpnach ist bestrebt, ihr über 80 km langes Strassennetz stets in gutem Zustand zu halten. So wurden im Jahr 2018 rund CHF 290'000 in den Unterhalt investiert. Die Unterhaltsarbeiten führte grösstenteils der Forstbetrieb aus.

Nebst dem laufenden Unterhalt, wie z. B. das Spülen von Durchlässen, Reinigungsarbeiten und das Mähen der Strassenböschungen, wurden auch einige Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten ausgeführt. Unter anderem wurde die Verschleisschicht der Strasse zwischen Brüchli und Horweli in Form eines PWI-Projekts (periodische Wiederinstandstellung) erneuert. Nebst einigen Aufschüttungen aufgrund Senkungen in Forststrassen war es auch nötig, diverse Strassenbankette mit Blocksteinmauern zu sichern, wie beispielsweise auf dem Strassenabschnitt zwischen Lütoldsmatt und Schybach. Um die Fahrsicherheit auf der Ruessi-Strasse zu erhöhen, wurde die Fahrbahn bei der Furt oberhalb der Chretzenalp verbreitert. Dies ist auch im Sinne der Gemeinde, welche für die Lawinverbauung Matthorn zuständig ist und sich auch an den Kosten beteiligt. An der Tumli-Strasse konnten die Fahrspuren auf dem steilen Abschnitt oberhalb der Wendepatte mit Rasenraster ausgebaut werden. Dieses System hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt und senkt den Unterhaltsaufwand nachhaltig.

Das geplante Strassenbauprojekt Ettlismatt-Eggbrunnen, welches aus forstlicher Sicht sehr wichtig und von hohem Nutzen wäre, kam im Jahr 2013 auf Grund diverser Einsprachen ins Stocken. Im Jahr 2018 fanden mit den Vertretern der einsprechenden Verbänden ProNatura, WWF und dem Patentjägersverein Obwalden Besprechungen und eine Begehung im Gelände statt. Nach Verhandlungen und diversen Anpassungen des Projekts und zusätzlichen Massnahmen zu Günsten Flora und Fauna konnte man sich einvernehmlich einigen, so dass das Bewilligungsverfahren weiter vorangetrieben werden kann



Tumli-Strasse: Einbau Rasenraster

3.7 | BAUWESEN

(KORPORATIONS RAT URS SPICHTIG-VIGANO)

Zum Aufgabenbereich Bauwesen gehören unter anderem die Nutzungsverträge mit der Pilatus-Bahnen AG, dem Kieswerk Schlieren und der Guber Natursteine AG. Ferner zählen das Aushandeln von Baurechtsverträgen und befristeten Nutzungsverträgen wie auch der Kauf bzw. Verkauf von Grundstücken zu den Aufgaben des Bauwesens.

Im vergangenen Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt bei der Überarbeitung des Quartierplans Allmend Ost. Mit der Anpassung des Quartierplans verbunden ist auch eine Zonenplanänderung, die von der Einwohnergemeinde Alpnach ausgearbeitet wird. Mitte Jahr konnten die Unterlagen für die Zonenplan- und die Quartierplanänderung für das Mitwirkungsverfahren eingereicht werden. Ende Jahr lagen die kantonalen und kommunalen Kommentare zu den vorgesehenen Änderungen vor, dass das mit dem definitiven Verfassen des Quartierplan fortgefahren werden konnte.

Folgende Aufgaben wurden im Bauwesen 2018 bearbeitet:

- Abschluss von Landerwerbsverträgen und temporären Nutzungsverträgen im Rahmen des Projekts Hochwassersicherheit Sarneraatal;
- Ausarbeitung Zonenplan- und Quartierplanänderung Allmend Ost.

3.8 | GRUNDSTÜCKWESEN

(KORPORATIONSRÄTIN DINA GASSER-GABRIEL)

Das Grundstückswesen blickt auf ein weiteres sehr erfolgreiches und wenig intensives Jahr zurück. Der Vermietungsgrad erreichte bei allen Wohn- und Gewerbeobjekte fast 100%. Mehr Mieterwechsel als in den vergangenen Jahren haben zu kurzen Mietunterbrüchen geführt. Die Wohnungen konnten aber immer sehr schnell wieder vermietet werden. Die beiden Büro- und Gewerbegebäude an der Chilcherlistrasse 1 und 8 sowie das Gewerbegebäude an der Industriestrasse 6a sind seit längerer Zeit wieder voll vermietet.

Für die diversen Wohnbauten wurde eine neue Hausordnung erstellt und den Mietern weitergegeben.

Für den Ersatzbau des alten Wohnhauses an der Wichelseestrasse 11 wurde ein Vorprojekt eingereicht und Vermessungen vorgenommen.

Die Parkplatzanlage Allmend wird gut genutzt und die Tendenz für Dauermietkarten ist steigend.

Die Grundwerte der Baurechtszinsen sind auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr verblieben. Neu konnten die Baurechtsverträge mit der Holzbau Küng AG und der HaRo Liegenschaften AG abgeschlossen werden.

3.9 | WOHLFAHRTSFONDSWESEN

(KORPORATIONS RAT URS SPICHTIG-VIGANO)

2018 konnte die Wohlfahrtsfondskommission 17 junge Korporationsbürgerinnen und -bürger (Lernende und Studenten) sowie acht gemeinnützige und kulturelle Institutionen mit einem Beitrag unterstützen. Dies zeigt wie willkommen die finanzielle Unterstützung aus dem Wohlfahrtsfonds nach wie vor ist. Da die Zinserträge unverändert tief sind, wird der Differenzbetrag zu den ausbezahlten Unterstützungsbeiträgen von CHF 7'200.00 der Erfolgsrechnung belastet.

3.10 | ENERGIEWESEN

(KORPORATIONS RAT BEAT
NIEDERBERGER-VON AH)

Das Jahr 2018 war im Bereich Energie ein turbulentes und herausforderndes Jahr.

Aufgrund der hohen durchschnittlichen Jahrestemperatur und dem sehr warmen Herbst ist die Menge der verkauften Energie im Vergleich zum Vorjahr um 7% gesunken. Weiter war das Jahr 2018 mit einigen Ausfällen im Holzheizwerk geprägt. So musste im Januar der Grösste der drei Heizkessel ausser Betrieb genommen werden, weil ein Schaden im Schubrost vorlag. Um die Versorgungssicherheit unserer Kunden sicherzustellen, war der Einsatz einer mobilen Notheizung unumgänglich. Derselbe Heizkessel beschäftigte uns auch wieder im Herbst. Dieses Mal mit einem erheblichen Wasserleck, was wiederum eine Ausserbetriebnahme und den Einsatz einer Notheizung für rund einen Monat mit sich brachte. Diese Ausfälle machen sich natürlich auch auf der Aufwandseite bemerkbar. Einerseits wurden so personelle Ressourcen gebunden, andererseits stiegen die Kosten für Reparaturen. Glücklicherweise geschahen diese Pannen während wärmeren Perioden, so dass immer alle Kunden mit Wärmeenergie versorgt werden konnten.

Das Fernwärmeleitungsnetz wurde mit vier neuen Kunden und einer Anschlussleistung von insgesamt 135 kW erweitert. Einige Anschlüsse sind noch in der Bauphase und beziehen ab 2019 Energie. 83% des Energieholzes stammt aus korporationseigenen Wäldern, was sich durch die kurzen Transportwege positiv auf die Ökobilanz auswirkt. Der hohe Nadelholzanteil mit schlechterem Energiewert zeichnete sich in der Mehrmenge des Schnitzelverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr ab.

Damit jederzeit ein reibungsloser und sicherer Heizwerkbetrieb gewährleistet werden kann, hat der Korporationsrat entschieden, einen technischen Mitarbeiter einzustellen. Dieser soll nebst den Aufgaben im Energiewesen auch im Liegenschafts- und im Alpwesen tätig sein. Ziel ist, dass einige Unterhaltsarbeiten in diesen Aufgabenbereichen intern erledigt werden können. Zudem verschafft dieses Model dem Betriebsleiter Energie zusätzliche Kapazitäten, um Projekte in verschiedenen Aufgabenbereichen zu begleiten. Die neue Stelle wird seit August von Remo Zumbühl in einem 80% Pensum besetzt.

Nach langjähriger Tätigkeit als Generalplaner in der Entstehungsgeschichte des Heizwerks hat das Ingenieurbüro PB P. Berchtold aus Sarnen das Mandat für die Korporation Alpnach niedergelegt. Grund dafür sind fehlende zeitliche Ressourcen. Wir danken dem Ingenieurbüro PB Peter Berchtold für die langjährige Unterstützung und die Aufbauarbeiten. Neu wird die Firma oeCON GmbH aus Gelterkinden allfällige Ingenieursaufgaben im Energiewesen übernehmen.

Positiv sieht die Bilanz bei den Photovoltaikanlagen aus. Die drei Anlagen Holzheizwerk mit Spaltenhalle, Chilcherlistrasse 1 und Industriestrasse 6a produzierten im Jahr 2018 ca. 284'000 kWh Strom. Dies entspricht dem Strombedarf von rund 55 Einfamilienhäusern und übertrifft die Erwartungen.



Remo Zumbühl, neu technischer Mitarbeiter



Alphütte Mattalp (siehe dazu Kreditantrag Seiten 30 und 31)

4 | DAS JAHR 2018

IN KÜRZE

Mit einigen ausgewählten Zahlen orientieren wir Sie in Kürze über die Korporation wie auch über die verschiedenen Aufgabenbereiche.

FLÄCHENANGABEN (GEM. GRUNDBUCHAMT)	2018	2017
Anzahl Parzellen (inkl. STWE) im Kt. Obwalden	192	192
Anzahl Parzellen im Kt. Luzern	3	3
Gesamtfläche Gemeindegebiet in m ² (gem. OW in Zahlen)	56'980'000	56'980'000
Gesamtflächen der Korporation in m ² (in OW und LU)	41'987'066	41'987'066
davon sind die grössten Flächenanteile in m ² :		
– Wälder	27'748'151	27'748'151
– Acker, Wiese, Alpweiden	12'181'188	12'181'188
– Strassen	287'813	287'813
– Gewässer	244'323	244'323

ALLGEMEINE VERWALTUNG		
Anzahl Korporationsversammlungen	2	2
Anzahl Urnenabstimmungen	0	0
Anzahl Korporationsratsitzungen	20	21
Anzahl Geschäfte im Korporationsrat (Traktanden)	260	295

FINANZWESEN		
Total Korporationsnutzen in Fr.	0	79'000
Anzahl nutzungsberechtigte Korporationsbürger/innen (Stichtag 30.6.)	803	790

KULTURLANDWESEN		
Anzahl verpachtete Landwirtschaftsbetriebe	1	1
Fläche Kulturland in ha	112.60	113.58
Fläche Bergteile in ha	25.79	22.82
Anzahl Bewirtschaftungsverträge für Kulturland und Bergteile	52	47
Anzahl Bewirtschaftungsverträge für Bergteile (neu zusammen)	0	26

FORSTWESEN		
Total genutztes Holz in m ³	12'182	10'263
Davon Schadholzanteil in m ³	6'864	2'467
Geleistete produktive Arbeitsstunden der Mitarbeiter	21'368	20'305
Anzahl Mitarbeiter (Stichtag 31.12.)	9	10
Anzahl Lernende (Stichtag 31.12.)	3	4

ALPWESEN		
Anzahl Bewirtschaftungsverträge für Kuhalpen	8	8
Anzahl Rinder auf selbstbewirtschafteten Alpen	377	370
Anzahl Mutter- und Galtkühe auf selbstbewirtschaft.	136	138
Anzahl Mitarbeiter auf selbstbewirtschafteten Rinderalpen (Teilzeit inkl. Hirtendienst)	9	10

STRASSENWESEN	2018	2017
Total Strassennetz in km	80	80
Beitrag aus Benzinzoll in Fr.	65'208.95	66'910.85
Unterhalt für benzinzollberechtigte Strassen in Fr.	101'806.05	97'543.55
Unterhalt für nichtbenzinzollberechtigte Strassen in Fr.	187'304.50	341'810.55
Bestand zweckgebundene Mittel «Benzinzoll»	0.00	0.00

BAUWESEN		
Abbauvolumen Steinbruch Guber in m ³ (auf Korporationsparzelle)	5'645	4'980
Kiesverkauf und Deponievolumen Schlierenwald in m ³	0	0
Abgabe von Pilatusbahnen AG in Fr.	228'002.65	209'390.90

GRUNDSTÜCKWESEN		
Anzahl Mietwohnungen	62	62
Anzahl Dauermietverhältnisse für Büro- und Gewerberäume	30	29
Vermietungsgrad MFH Dammstrasse 18	99,00%	99,50%
Vermietungsgrad MFH Unterdorfstrasse 15	99,30%	99,70%
Vermietungsgrad MFH Neugrund 7	98,10%	97,90%
Vermietungsgrad MFH Allmendweg 7	98,80%	98,70%
Vermietungsgrad MFH Allmendweg 9	99,80%	99,30%
Vermietungsgrad BGG Chilcherlistrasse 1	92,80%	89,00%
Vermietungsgrad GH Industriestrasse 6a	100,00%	97,40%
Vermietungsgrad BGG Chilcherlistrasse 8	100,00%	96,20%

WOHLFAHRTSFONDSWESEN		
Anzahl bewilligte Gesuche von Lernenden/Studenten	17	21
Anzahl bewilligte Gesuche von Institutionen	8	4
Total Unterstützungsbeiträge in Fr.	9'600.00	9'400.00

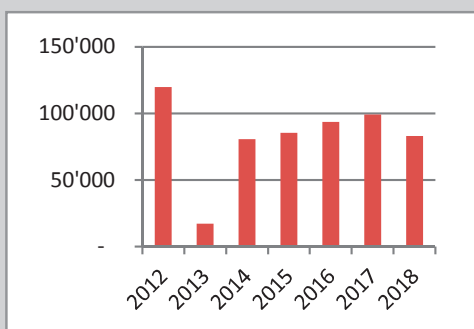
ENERGIEWESEN		
Holzheizwerk mit Wärmeverbund		
Installierte Nennwärmeleistung der Heizkessel in kW	8'900	8'900
Leitungslänge des Wärmeverbundes inkl. Rücklauf in lm	24'322	24'322
Am Wärmeverbund angeschlossene Gebäude	160	156
Kundenanschlüsse in Betrieb in KW	9'456	9'288
Kundenanschlüsse unter Vertrag in KW	10'496	10'358
Gelieferte Energie in kWh	14'949'327	16'097'203
Verbrauch an Holzschnitzel in Sm ³ (Schnitzelkubik)	23'488	23'180
Substitution von Heizöl (in Liter)	1'260'483	1'357'268
Reduktion von CO ₂ -Ausstoss (in kg)	3'327'675	3'583'189

PHOTOVOLTAIKANLAGEN		
Holzheizwerk u. Spaltenhalle Chilcherli (in kWh)	175'135	170'817
Büro- und Gewerbegebäude Chilcherlistrasse 1 (in kWh)	52'051	51'610
Gewerbegebäude Industriestrasse 6a (in kWh)	56'451	55'050
Total PVA-Anlagen	283'637	277'477
Substitution von Heizöl (in Liter)	23'915	23'396
Reduktion von CO ₂ -Ausstoss (in kg)	63'137	61'766

5 | JAHRESRECHNUNG

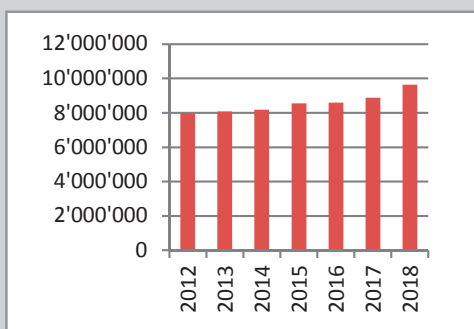
BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2018

Im nachfolgenden Bericht sind wesentliche Aussagen eines Anhangs enthalten und werden nicht separat dargestellt.



BETRIEBSERFOLG IN CHF

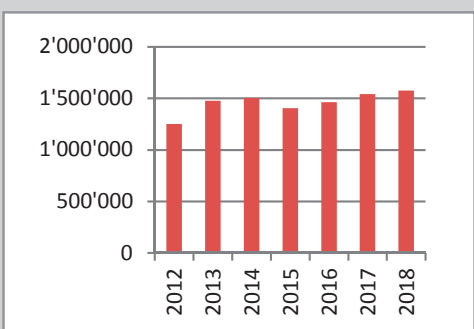
Wie in den Vorjahren kann die Korporation auch im Berichtsjahr 2018 wie budgetiert einen Gewinn in ihrer Rechnung präsentieren. Mit einem Gewinn von **CHF 83'144** (Vorjahr: +99'198) wurde ein um CHF 10'300 besseres Ergebnis als budgetiert erreicht. Die soliden und nachhaltigen Strukturen der Korporation haben erneut zu diesem Mehrerfolg geführt.



TOTAL UMSÄTZE IN CHF

(ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und ohne interne Verrechnungen)

Der **Umsatz** (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und ohne interne Verrechnungen) stieg um 8,52% von CHF 8'880'530 auf **CHF 9'637'715**. Es sind bei den Entgelten (Dienstleistungen für Waldbewirtschaftung) und den Beiträgen (Schadholz) Umsatzsteigerungen zu verzeichnen.

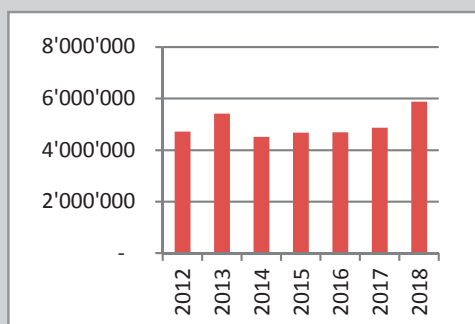


TOTAL PERSONALAUFWAND IN CHF

(inkl. Sozialleistungen)

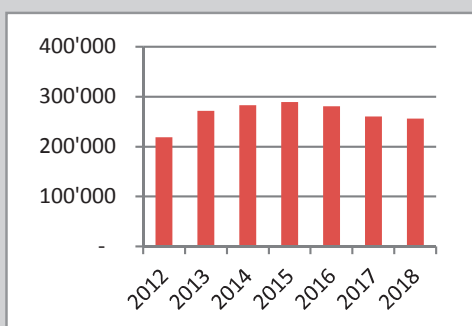
Beim **Personalaufwand** mit einem Total von **CHF 1'574'895** sind die Vorgaben des Voranschlages um CHF 70'000 oder 4,23% unterschritten worden. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Kosten um CHF 34'000.00 erhöht. Der Minderaufwand gegenüber dem Budget ist auf eine spätere Besetzung der Stelle des techn. Mitarbeiters und auf Vakanzen im Forstteam zurückzuführen.

Fortsetzung «Jahresrechnung»:



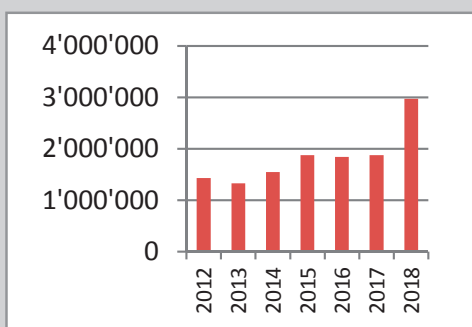
TOTAL SACHAUFWAND IN CHF

Der **Sachaufwand** stieg gegenüber dem Vorjahr von CHF 4'868'591 auf **CHF 5'875'663**. Budgetiert waren rund 5,0 Mio. Franken. Je nach auszuführenden Arbeiten durch den Forstbetrieb kann es hier entsprechende Abweichungen bei Baumaterialien oder Drittaufträgen geben, die jedoch durch Mehrerträge gedeckt sind. Insbesondere fallen hier die Helikopter-Transporte für das Schadh Holz von allein CHF 643'000 ins Gewicht.



TOTAL PASSIVZINSEN IN CHF

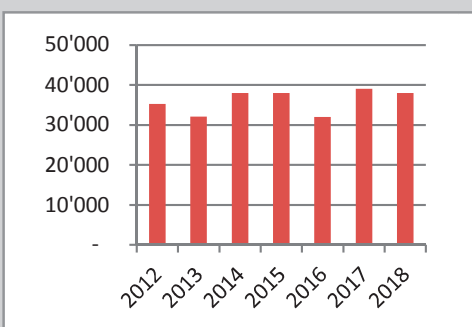
Die **Passivzinsen** von **CHF 256'021** beinhalten Zinsen für kurz- und langfristige Schulden und interne Verzinsungen von Spezialfinanzierungen. Der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz aller Darlehen/Hypotheken ist unverändert tief und beträgt 1,66 % (Vorjahr 1,66). Da der Fremdkapitalbedarf mit zinslosen IK-Krediten abgedeckt werden konnte, mussten keine neuen verzinslichen Darlehen aufgenommen werden.



TOTAL ABSCHREIBUNGEN IN CHF

(inkl. ordentliche und zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen)

Bei den **Abschreibungen** wurden die steuerlich akzeptierten Werte eingesetzt. Sie betragen **CHF 1'489'578** für ordentliche Abschreibungen und CHF 1'480'090 für zusätzliche Abschreibungen. Den hohen zusätzlichen Abschreibungen stehen Auflösungen von Rückstellungen für den neuen Forstwerkhof von CHF 1'100'000 gegenüber. Gegenüber dem Budget sind die ordentlichen Abschreibungen tiefer ausgefallen, da auch im Vorjahr zusätzliche Abschreibungen verbucht wurden.



TOTAL STEUERN IN CHF

(inkl. Direkte Bundessteuer, Kantons- und Gemeindesteuern)

Die **Entschädigungen an Gemeinwesen** (Steuern) mit **CHF 169'963** und die **Eigenen Beiträge** (Korporationsnutzen und Beiträge an Dritte) mit **CHF 22'671** können mit den Vorjahreswerten nicht verglichen werden. Durch die hohen Drittrechnungen (Schadh Holz) fielen die Vorsteuerkürzungen der Mehrwertsteuer höher aus. Weiter wurde im 2018 kein Korporationsnutzen ausbezahlt.

Das Total der direkten Steuern beträgt CHF 37'988 (Grafik).

Fortsetzung «Jahresrechnung»:

Die **Bilanzsumme** hat sich trotz hoher Investitionstätigkeit auf Grund der Abnahme der Liquidität und der Auflösung von Rückstellungen um CHF 743'947 auf neu CHF 32'739'150 oder um 2,22% reduziert.

Beim **Umlaufvermögen** ergibt sich durch tiefere Bestände an flüssigen Mittel, Forderungen und Vorräte eine Abnahme um CHF 819'908 auf CHF 1'506'460. Im Verhältnis zur Bilanzsumme ist es von 6,9% auf 4,6% gesunken.

Das **Anlagevermögen** hat marginal zugenommen von 31,07 Mio. Franken auf 31,14 Mio. Franken. Die Zunahme aus der hohen Investitionstätigkeit insbesondere im Forstwesen wurde mit der Auflösung von Rückstellungen und zusätzliche Abschreibungen wieder ausgeglichen.

Beim **kurzfristigen Fremdkapital** wird eine Abnahme um CHF 292'929 auf CHF 521'519 verzeichnet. Es handelt sich um weniger offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und um leicht tiefere Passive Rechnungsabgrenzungen als im Vorjahr.

Das **langfristige Fremdkapital** hat von 23,32 Mio. Franken auf 22,38 Mio. Franken abgenommen. Die Abnahme von netto 0,94 Mio. Franken ist insbesondere auf die Auflösung von Rückstellungen für den neuen Forstwerkhof von 1,1 Mio. Franken und CHF 150'000.00 für das 650-Jahr-Jubiläum zurückzuführen. Die Hypotheken und Darlehen von 15,3 Mio. Franken sind mit Grundpfändern im Umfang von 10,5 Mio. Franken sichergestellt.

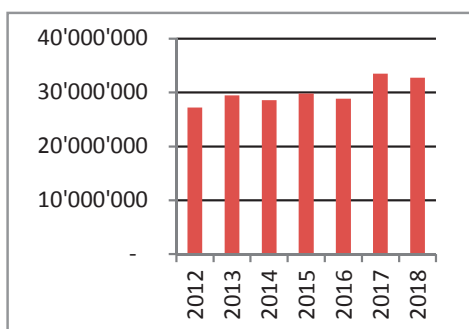
Der Bestand der **Spezialfinanzierungen** wurde durch den Abfluss von zweckgebundenen Mitteln für forstliche Massnahmen um rund 4'000 Franken auf CHF 104'233 reduziert.

Der **Anteil des Fremdkapitals (inkl. Rückstellungen) und der Spezialfinanzierungen** von rund 22,98 Mio. Franken (Vorjahr 24,23 Mio.), gemessen an der Bilanzsumme, beträgt neu 70,2% (Vorjahr: 72,4%).

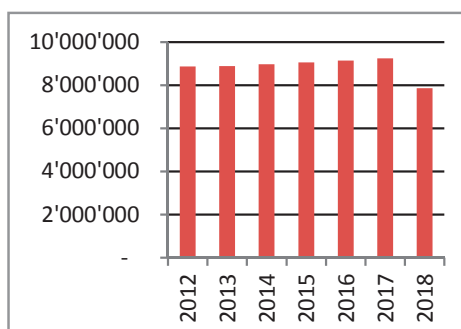
Der Forstreservefonds und der Wohlfahrtfonds werden neu als Fonds mit Eigenkapitalcharakter ausgewiesen. Darüber werden die Mehrerträge bzw. Mehraufwendungen der Waldbewirtschaftung bzw. des Wohlfahrtfonds abgerechnet. Das reine **Eigenkapital** beträgt neu nach Gewinnverbuchung CHF 7'858'436 und der **Eigenkapitalanteil** neu 24,0% (Vorjahr 23,2%) der Bilanzsumme. Der Eigenkapitalanteil bleibt nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Alpnach, 25. März 2019

Der Korporationsrat



Entwicklung Bilanzsumme



Entwicklung Eigenkapital

6 | ERFOLGSRECHNUNG

JAHR 2018

6.1 | FUNKTIONALE GLIEDERUNG

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2018		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	914'224.65	504'716.05	993'600	535'500	670'377	302'967
<i>Nettoaufwand</i>		<i>409'508.60</i>		<i>458'100</i>		<i>367'410</i>
Korporationsversammlung	9'555.00		12'200	0	12'172	0
Korporationsrat und Kommissionen	298'869.25	150'000.00	336'700	150'000	159'327	0
Korporationsverwaltung	579'841.55	354'444.05	610'200	385'200	473'669	302'866
Korporationsarchiv	25'964.85	272.00	34'500	300	25'208	101
Finanzwesen	3'488'464.28	3'363'101.72	3'133'500	3'011'400	2'125'120	1'928'261
<i>Nettoaufwand</i>		<i>125'362.56</i>		<i>122'100</i>		<i>196'858</i>
Allg. Finanzen, Finanzkommission	74'082.15		73'500		74'148	0
Korporationsnutzen	0.00		0		79'200	0
Versicherungen	136'425.75	130'350.95	149'000	143'400	132'224	126'405
Kapitaldienst	266'344.63	263'082.52	283'000	282'000	270'958	272'284
Steuern	41'943.50		42'000		39'017	0
Abschreibungen	2'969'668.25	2'969'668.25	2'586'000	2'586'000	1'529'573	1'529'573
Kulturlandwesen	21'181.95	65'865.25	63'400	64'000	25'878	66'166
<i>Nettoertrag</i>	<i>44'683.30</i>		<i>600</i>		<i>40'289</i>	
Kulturlandwesen	21'181.95	65'865.25	63'400	64'000	25'878	66'166
Forstwesen	6'296'061.49	6'397'450.00	5'249'000	5'263'900	4'498'541	4'552'072
<i>Nettoertrag</i>	<i>101'388.51</i>		<i>14'900</i>		<i>53'531</i>	
Forstbetrieb	4'009'518.67	4'110'907.18	3'383'000	3'532'200	2'556'773	2'722'147
Waldbewirtschaftung	2'286'542.82	2'286'542.82	1'866'000	1'731'700	1'941'767	1'829'925
Alpwesen	594'606.18	413'975.45	604'300	400'500	609'945	407'605
<i>Nettoaufwand</i>		<i>180'630.73</i>		<i>203'800</i>		<i>202'340</i>
Allgemeine Alpverwaltung	51'708.40	0.00	74'900		72'674	3'044
Kuhalpen	224'652.88	71'408.80	193'700	71'000	212'198	71'082
Rinderalpen	318'244.90	342'566.65	335'700	329'500	325'073	333'479
Strassenwesen	294'202.80	262'776.50	376'800	329'500	623'814	418'979
<i>Nettoaufwand</i>		<i>31'426.30</i>		<i>47'300</i>		<i>204'836</i>
Allgemeine Strassenverwaltung	1'858.20	270.00	2'100	2'500	1'335	1'635
Benzinzollberechtigte Strassen	103'340.05	75'106.50	124'700	79'000	278'986	75'058
Nichtbenzinzollberechtigte Strassen	189'004.55	187'400.00	250'000	248'000	343'494	342'286

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2018		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bauwesen	74'405.70	316'380.05	118'100	277'000	80'658	281'100
<i>Nettoertrag</i>	<i>241'974.35</i>		<i>158'900</i>		<i>200'443</i>	
Allgemeine Bauverwaltung	74'405.70	11'500.00	118'100		80'658	
Konzessionen, Abbaurechte, Deponien		304'880.05		277'000		281'100
Grundstückwesen	958'354.30	1'790'974.50	970'500	1'746'900	949'559	1'744'821
<i>Nettoertrag</i>	<i>832'620.20</i>		<i>776'400</i>		<i>795'262</i>	
Grundstückkommission, allg. Verwaltung	88'018.05		102'800		67'879	
Mehrfamilienhaus Dammstrasse 18	101'621.35	240'175.80	100'000	237'000	96'223	240'629
Mehrfamilienhaus Unterdorfstrasse 15	38'905.55	143'811.35	45'700	140'000	33'575	138'677
Mehrfamilienhaus Allmendweg 7	176'908.95	232'287.15	173'500	222'400	174'272	225'548
Mehrfamilienhaus Allmendweg 9	186'747.80	221'184.55	176'800	214'400	191'593	217'583
Wohnhaus Neugrund 7	52'999.30	92'033.10	51'600	92'500	51'237	94'697
Wohnhaus Wichelseestrasse 11	5'954.10	29'801.10	7'200	30'600	4'238	29'287
Diverse STWE Dammstrasse 20/22	36'359.10	53'702.55	34'700	55'000	41'161	54'163
Wohnhaus Brunnacher	5'332.40	18'699.35	6'800	18'000	9'491	18'359
Büro- und Gewerbegeb. Chilcherlistr. 1	112'447.45	204'891.80	115'400	190'000	107'236	196'200
Gewerbegebäude Industriestrasse 6a	31'406.45	201'943.70	36'600	196'000	50'011	194'128
Gewerbegebäude Chilcherlistrasse 8	93'885.20	100'073.30	88'000	104'000	95'828	99'040
div. Grundstücke und Liegenschaften	3'058.25	57'377.40	9'000	67'000	3'486	72'909
Parkplatzbewirtschaftung Allmend Ost	19'325.80	44'656.05	20'400	38'000	20'014	37'015
Baurechtsparzellen		144'952.75		140'000		123'270
Kapelle Lütoldsmatt	5'384.55	5'384.55	2'000	2'000	3'316	3'316
Wohlfahrtsfondswesen	10'315.35	10'315.35	8'700	8'700	10'620	10'611
<i>Nettoaufwand</i>		<i>0.00</i>		<i>0</i>		<i>9</i>
Wohlfahrtsfonds	10'315.35	10'315.35	8'700	8'700	10'620	10'611
Energiewesen	2'098'881.95	1'708'293.77	1'786'700	1'740'000	1'741'639	1'722'764
<i>Nettoaufwand</i>		<i>390'588.18</i>		<i>46'700</i>		<i>18'875</i>
Holzheizwerk mit Wärmeverbund	2'021'929.45	1'619'257.05	1'703'700	1'650'000	1'660'682	1'635'867
Alternativenergien	76'952.50	89'036.72	83'000	90'000	80'957	86'898
TOTAL ERFOLG	83'143.99		72'800		99'198	

6 | ERFOLGSRECHNUNG

JAHR 2018

6.2 | ARTENGLIEDERUNG

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2018		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand						
30 Personalaufwand	1'574'895.30		1'644'500		1'540'547	
31 Sachaufwand	5'875'662.75		5'011'600		4'868'591	
32 Passivzinsen	256'020.75		272'000		260'071	
33 Abschreibungen	2'969'668.25		2'586'000		1'879'573	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	169'962.60		142'000		139'047	
36 Eigene Beiträge	22'671.00		19'100		100'903	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	0.00		1'500		2'175	
39 Interne Verrechnungen	3'881'824.00		3'627'900		2'210'612	
Total Aufwand	14'750'704.65		13'304'600		11'001'520	
4 Ertrag						
42 Vermögenserträge		2'189'154.12		2'123'900		2'113'918
43 Entgelte		5'515'828.90		4'960'500		5'163'426
46 Beiträge		1'932'732.10		1'450'100		1'603'186
48 Entnahme aus Spezialfinanzierungen		1'314'309.52		1'215'000		9'575
49 Interne Verrechnungen		3'881'824.00		3'627'900		2'210'612
Total Ertrag		14'833'848.64		13'377'400		11'100'717
TOTAL ERFOLG		83'143.99		72'800		99'198

7 | INVESTITIONSRECHNUNG

JAHR 2018

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2018		VORANSCHLAG 2018		RECHNUNG 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	31'504.10	0.00	35'000	-	-	-
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>31'504.10</i>		<i>35'000</i>		<i>-</i>
Ersatzanschaffung Geschäftsfahrzeug	31'504.10		35'000		-	
Forstwesen	2'896'284.06	0.00	3'205'000	1'800'000	2'106'150	800'000
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>2'896'284.06</i>		<i>1'405'000</i>		<i>1'306'150</i>
Baukosten Forstwerkhof Chilcherli	2'356'253.86		2'500'000		2'106'150	
Anpassungen Holzlagerplatz	19'965.50		20'000		-	
Anschaffung Betriebsfahrzeuge	49'283.55		55'000		-	
Anschaffung Maschinen	470'781.15		630'000		-	
Beiträge Forstwerkhof Chilcherli		0.00		1'800'000		800'000
Alpwesen	109'136.19	0.00	50'000	-	105'161	-
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>109'136.19</i>		<i>50'000</i>		<i>105'161</i>
Strukturverbesserungsproj. Pilatusalpen	365.25		50'000		-	
An-/Umbau Alpstall Lütoldsmatt	0.00		-		9'531	
Sanierung Alphütte Ämsigen	2'172.30		-		3'534	
Sanierung Alphütte Tomli	103'860.39		-		88'959	
Strukturverbesserungsprojekt Mattalp	2'738.25		-		3'137	
Bauwesen	145'143.95	0.00	90'000	-	53'787	-
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>145'143.95</i>		<i>90'000</i>		<i>53'787</i>
Änderung Quartierplan «Allmend Ost»	79'087.10		90'000		53'787	
Erschliessungswerke Chilcherli	66'056.85		-		-	
Energiewesen	204'446.30	170'885.05	150'000	150'000	306'647	235'835
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>33'561.25</i>		<i>-</i>		<i>70'812</i>
Erweiterung Wärmeverbund	202'354.90		150'000		302'309	
Anschlussgebühren Wärmeverbund		170'885.05		150'000		228'554
Rückerstattungen Wärmeverbund		0.00		-		7'281
Photovoltaikanlagen	2'091.40		-		4'338	
Total Nettoinvestitionen		3'215'629.55		1'580'000		1'535'910

8 | BILANZ

PER 31. DEZEMBER 2018

	31.12.18 CHF	31.12.17 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	82'613.05	1'057'950.43
Forderungen	1'099'961.50	1'023'512.92
Vorräte	289'200.00	213'804.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	34'685.55	31'100.70
Total Umlaufvermögen	1'506'460.10	2'326'368.05
<hr/>		
Immobilie und mobile Sachanlagen	31'141'575.75	31'065'614.45
Finanzanlagen	91'114.00	91'114.00
Total Anlagevermögen	31'232'689.75	31'156'728.45
<hr/>		
Total Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	0.00	0.00
<hr/>		
TOTAL AKTIVEN	32'739'149.85	33'483'096.50
<hr/>		
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	350'104.20	635'036.82
Passive Rechnungsabgrenzungen	171'415.05	179'411.70
Total kurzfristiges Fremdkapital	521'519.25	814'448.52
<hr/>		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15'300'000.00	15'350'000.00
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten	6'584'600.00	5'754'400.00
Rückstellungen	491'873.00	2'214'873.00
Total langfristiges Fremdkapital	22'376'473.00	23'319'273.00
<hr/>		
Total Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	100'049.85	104'233.10
<hr/>		
Forstreservfonds	1'571'566.58	1'158'740.45
Wohlfahrtsfonds	311'105.40	311'109.65
Total Fonds	1'882'671.98	1'469'850.10
<hr/>		
Eigenkapital	7'858'435.77	7'775'291.78
Total Eigenkapital	7'858'435.77	7'775'291.78
<hr/>		
TOTAL PASSIVEN	32'739'149.85	33'483'096.50

9 | RECHUNGSPRÜFUNG

BERICHT DER KOMMISSION

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Bericht der Rechnungsprüfungskommission
an die Korporationsversammlung
der Korporation Alpnach

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Korporationsrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Investitionsrechnung und Anhang) der Korporation Alpnach für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Revision bei Korporationen richtet sich nach den Vorschriften des Obligationenrechts über die Revision bei Aktiengesellschaften. Um diese Vorschriften zu erfüllen, wurde die Ettlin Treuhand + Revisions AG, Kerns, beigezogen.

Für die Korporationsrechnung ist der Korporationsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Korporationsrechnung zu prüfen.

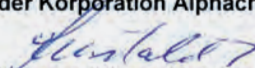
Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Korporationsrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Korporationsrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Korporationsrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Korporationsrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.


Wir empfehlen, die vorliegende Korporationsrechnung zu genehmigen.

Alpnach, 23. März 2019

Rechnungsprüfungskommission
der Korporation Alpnach


Hansruedi Amstalden-Küchler, Präsident


Peter Gasser-Walt


Esther Bücher-Krummenacher


Margrit von Atzigen-Renggli

Ettlin Treuhand + Revisions AG


Beat Ettlin
Leitender Revisor

Beilagen:
Korporationsrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Investitionsrechnung und Anhang)

10 | ORGANE

DIE ORGANE DER KORPORATION ALPNACH

KORPORATIONS RAT		Wahljahr
Präsident	Walter Hug-Halter	2012
Vizepräsident	Urs Wallimann-Frunz (bis 31.12.2018)	2002
Vizepräsidentin	Dina Gasser-Gabriel (ab 1.1.2019)	2011
Mitglieder	Urs Spichtig-Vigano	2013
	André Wallimann-Betschart	2014
	Stephan Küchler-Zraggen	2015
	Beat Niederberger-von Ah	2016
	Ueli Wallimann-Hess (ab 1.1.2019)	2018
STÄNDIGE KOMMISSIONEN IM JAHR 2018 (durch die Korporationsversammlung gewählt)		
Rechnungsprüfungskommission		
Präsident	Hans-Ruedi Amstalden-Küchler	2008
	Esther Bucher-Krummenacher	2011
	Margrith von Atzigen-Renggli	2012
	Peter Gasser-Walt	2012
Kulturlandkommission		
	Stephan Küchler-Zraggen (Vorsitz)	
	Urs Wallimann-Frunz (bis 31.12.2018)	
	Ueli Wallimann-Hess (ab 1.1.2019)	
	André Wallimann-Christen	2011
	Andreas Gasser-Niederberger	2012
	Godi Wallimann-Odermatt	2015
	Markus Langensand-Gut	2015
	Martin Hug (Protokoll)	
Forstkommision		
	Urs Wallimann-Frunz (Vorsitz) (bis 31.12.2018)	
	Ueli Wallimann-Hess (Vorsitz) (ab 1.1.2019)	
	Beat Niederberger-von Ah	
	Ueli Wallimann-Hess (Mitglied bis 31.12.2018)	2012
	Alessandro Barrasso-von Atzigen	2012
	Theo von Atzigen	2015
	Beat Wallimann	2016
	Erich von Moos-Bucher (ab 1.1.2019)	2018
	Rolf Wallimann-Sondalini (beratend)	
	Christoph Aeschbacher, Kreisforstingenieur	
	Claudia Burri-von Atzigen (Protokoll)	
Alpenkommission		
	André Wallimann-Betschart (Vorsitz)	
	Dina Gasser-Gabriel	
	Erich von Atzigen-Britschgi	2006
	Franz Langensand-Rohrer	2006
	Michael Nufer	2008
	Ernst Zumbühl-Langensand (bis 31.12.2018)	2008
	Christoph Wallimann-Zumbühl (ab 1.1.2019)	2018
	Patrick Amstalden (Protokoll)	

Fortsetzung «Die Organe der Korporation Alpnach»:

Grundstückkommission	Dina Gasser-Gabriel (Vorsitz) Stephan Küchler-Zraggen Reto Wallimann René von Atzigen-Odermatt Carmen Lüthold-Wirz Josef Wallimann Peter Karli (beratend)	2008 2014 2015 2016
Wohlfahrtsfondskommission	Urs Spichtig-Vigano (Vorsitz) Walter Hug-Halter Antonia Wallimann-Küng Oskar Wallimann-Wälti	2012 2012
Energiekommission	Beat Niederberger-von Ah (Vorsitz) Walter Hug-Halter Peter Gasser-Walt Marcel Jöri-Wallimann Billy Langensand-Hinter Bruno Wallimann-Burch Rolf Wallimann-Sondalini (beratend) Erich Wirz (beratend) (bis 31.10.2018) Peter Karli (beratend, Protokoll)	2013 2013 2013 2016

VOM KORPORATIONSRAT BESTIMMTE FUNKTIONEN UND BEAUFTRAGTE DIENSTLEISTER:

Korporationsschreiber	Klaus Wallimann-Bucher
Korporationskanzlei und Rechnungsführung	Klaus Wallimann-Bucher Patrick Amstalden Angela Mangott-Birrer Claudia Burri-von Atzigen
Betriebsleiter Forst	Rolf Wallimann-Sondalini
Betriebsleiter Energie	Peter Karli
Technischer Mitarbeiter	Remo Zumbühl

GESCHÄFTSADRESSEN

- Korporation Alpnach, Chilcherlistrasse 8, Postfach 146, 6055 Alpnach Dorf
Telefon: 041 – 671 07 17, Telefax: 041 – 671 07 18, E-Mail: info@korporation-alpnach.ch
- Korporation Alpnach, Forstwerkhof, Chilcherlistrasse 13, 6055 Alpnach Dorf
Telefon: 041 – 670 19 20, Telefax: 041 – 670 19 70, E-Mail: forst@korporation-alpnach.ch

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

www.korporation-alpnach.ch

11 | VERSAMMLUNG

KORPORATIONSVERSAMMLUNG VOM 7. MAI 2019

Der Korporationsrat lädt Sie zur Korporationsversammlung herzlich ein.

**DIENSTAG, 7. MAI 2019, 20.00 UHR,
IM PFARREIZENTRUM «ALTE POST»,
ALPNACH DORF**

Traktanden:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2018 der Korporation Alpnach.
2. Beschlussfassung über die Ausschüttung des Korporationsnutzens für das Jahr 2019 aus den selbsterwirtschafteten Mehrerträgen.
3. Krediterteilung für das Strukturverbesserungsprojekt «Mattalp» (Verstromung Alpgebäude und Anbau Maschinenunterstand mit Milchraum) im Betrag CHF 235'000.00 inkl. MWSt und zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten.
4. Zusatzkredit für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Forstwerkhofs auf Parzellen Nr. 219 und Nr. 1742, Chilcherli, GB Alpnach und für den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch im Holzheizwerk im Betrag von CHF 205'000.00, exkl. MWSt und zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten.
5. Orientierungen und Fragerecht

Im Anschluss an die offiziellen Traktanden wird uns der Fotokünstler Peter Wallimann, Zürich, in seine betörenden Fantasiewelten entführen.

Die Beschlussesanträge und die damit zusammenhängenden Unterlagen liegen bei der Korporationskanzlei (Chilcherlistrasse 8, Alpnach Dorf) während den üblichen Bürozeiten oder auf Wunsch nach vorgängiger, telefonischer Absprache zur Einsichtnahme auf.

Alpnach Dorf, 25. März 2019

Korporationsrat Alpnach

11.3 | SACHGESCHÄFT

KREDITERTEILUNG FÜR DAS STRUKTURVERBESSERUNGS-PROJEKT «MATTALP» (VERSTROMUNG ALPGEBÄUDE UND ANBAU MASCHINENUNTERSTAND MIT MILCHRAUM) IM BETRAG VON CHF 235'000.00 INKL. MWST UND ZUZÜGLICH TEUERUNGSBEDINGTE MEHRKOSTEN

Ausgangslage

Die Mattalp liegt an der Strecke der Pilatusbahn und ist die Hochalp zur Alp Ämsigen. Sie wird während rund 10 Wochen mit 20 Kühen und rund 50 Rindern bestossen. Auf Mattalp wird kein Käse produziert. Die Lagerung und die Befüllung des Milchtanks finden in einem Provisorium statt. Aus hygienischen Vorschriften muss der Milchraum vom Stall getrennt sein. Für das Einwintern der Maschinen wird ein Unterstand benötigt. Aktuell ist die Alp auch nicht am Stromnetz angeschlossen.

Projektidee

Die Weiterverfolgung des Projekts «PRE Pilatusalpen» (Projekt regionale Entwicklung) wurde im 2017 aufgegeben. Stattdessen hat der Korporationsrat in Absprache mit den kantonalen Instanzen entschieden, die notwendigen Massnahmen im Rahmen von einzelnen Strukturverbesserungsprojekten abzuwickeln und für die Mattalp wurde nun ein erstes Projekt ausgearbeitet.

Die aktuellen oben geschilderten Gegebenheiten auf Mattalp erfordern nachhaltige Lösungen. Im Rahmen der Projektierung entstand die Idee, einen Milchraum im Stall zu integrieren und einen Maschinenschopf anzubauen. Da zudem die Pilatus-Bahnen AG ihre Quellwasserfassungen auf Mattalp mit Elektrizität erschliesst, soll die Gelegenheit genutzt werden, unsere Alp auch mit der gleichen Leitung zu verstromen.

Anbau Maschinenunterstand mit Milchraum im bestehenden Stall

Das aktuelle Projekt sieht ein Betonfundament für die Holzkonstruktion des Maschinenunterstandes mit

Garagentor und einer Verbindungstüre in den Milchraum vor. Die Grösse des Milchraums ist mit Rücksprache des Alpbewirtschafters so geplant, dass es für die Arbeitsabläufe eine Erleichterung sein wird.

Der Kostenvoranschlag für den Maschinenunterstand und Milchraum wurde detailliert ermittelt und basiert auf Unternehmerofferten und weist eine Genauigkeit von +/- 10% auf.

1 Baumeisterarbeiten	CHF	48'000.00
2 Zimmermann	CHF	23'000.00
3 Innenausbau	CHF	11'000.00
4 Transporte und Reserve	CHF	13'000.00

Investitionskosten total **CHF 95'000.00**

Elektrifizierung der Mattalp

Die Pilatus-Bahnen AG besitzt entlang des Bahntrasses von Ämsigen bis Mattalp ein Leerrohr. Sie nutzt nun dieses Leerrohr, um die Quellwasserfassung Mattalp ab Ämsigen mit Strom zu versorgen. Die Korporation kann dieses Leerrohr gegen ein Entgelt mitbenutzen.

Für die Elektrifizierung unserer Objekte muss vom Pilatusbahn-Trasse ein Rohr zur Alphütte und zum Stall verlegt werden. Dieses Rohr vom Bahntrasse zu den Gebäuden sowie auch der Kabeleinzug ab dem Wasserreservoir zu unseren Gebäuden inkl. der gesamten elektrischen Installationen in den Gebäuden müssen von der Korporation erstellt und finanziert werden.

Der Kostenvoranschlag für die Verstromung wurde detailliert ermittelt und basiert auf Unternehmerofferten und weist eine Genauigkeit von +/- 10% auf.

1 Netzverkabelung	CHF	42'000.00
2 Elektro Gebäudeinstallation	CHF	46'000.00
3 Grabarbeiten (Spitzarbeiten in Regie)	CHF	14'000.00
4 Baumeisterarbeiten	CHF	2'500.00
5 Anschlussbeitrag Leerrohr (Pilatus-Bahnen AG)	CHF	16'500.00
6 Transporte und Reserve	CHF	19'000.00

Investitionskosten total **CHF 140'000.00**

Finanzierung

Die Finanzierung der Investitionskosten von Total CHF 235'000.00 wird mit eigenen Mitteln vorgenommen und die Investition ist im Finanzplan enthalten. Für das Projekt wird ein Investitionshilfegesuch beim Amt für Landwirtschaft und Umwelt gestellt und es wird mit Beiträgen von ca. CHF 30'000.00 gerechnet.

Nach Abschluss des Bauvorhabens wird der Bewirtschaftungszins neu berechnet und angepasst.

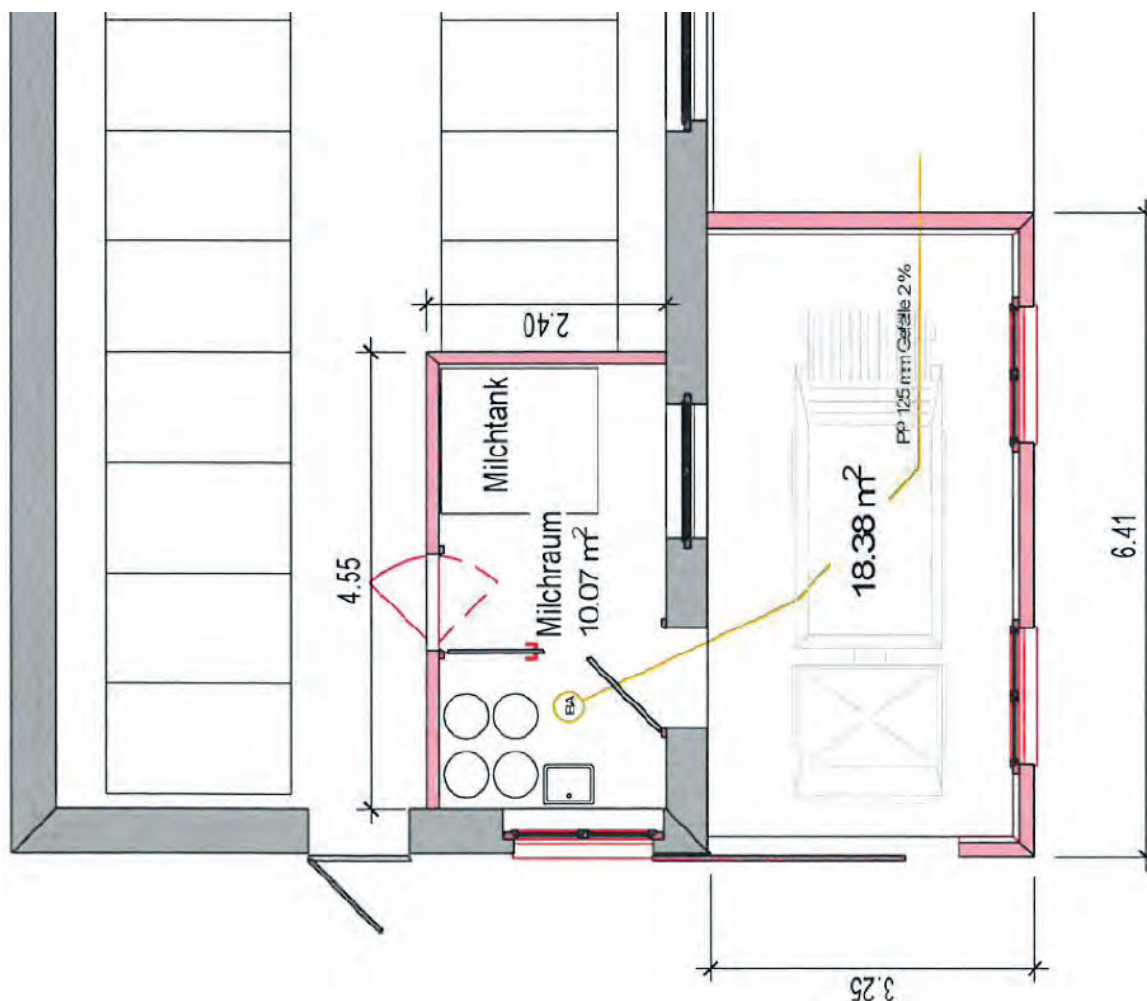
Mit der Planung und Ausführung der Bauarbeiten wird nach dem Erhalt der Baubewilligung begonnen.

Empfehlung

Die Alpenkommission und der Korporationsrat empfehlen Ihnen, sehr geehrte Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger, das Strukturverbesserungsprojekt «Mattalp» anzunehmen.

Beschlussesantrag:

1. Der Krediterteilung für das Strukturverbesserungsprojekt «Mattalp» (Verstromung Alpgebäude und Anbau Maschinenunterstand mit Milchraum) im Betrag von CHF 235'000.00 inkl. MWSt und zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten wird zugestimmt.
2. Der Korporationsrat wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt.



11.4 | SACHGESCHÄFT

ZUSATZKREDIT FÜR DEN BAU EINER PHOTOVOLTAIKANLAGE AUF DEM DACH DES NEUEN FORSTWERKHOFES AUF PARZELLEN NR. 219 UND 1742, CHILCHERLI, GB ALPNACH UND FÜR DEN ZUSAMMENSCHLUSS ZUM EIGENVERBRAUCH IM HOLZHEIZWERK IM BETRAG VON FR. 205'000.00 EXKL. MWST UND ZUZÜGLICH TEUERUNGSBEDINGTE MEHRKOSTEN

Vorgeschichte – Baukredit vom 24. November 2016

An der Korporationsversammlung vom 24. November 2016 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Kreditantrag von CHF 320'000.00 exkl. MWSt für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Forstwerkhofes auf Parzellen Nr. 219 und 1742, Chilcherli, GB Alpnach zugestimmt.

Bei der geplanten Anlage auf dem Dach des Forstwerkhofes rechnete man mit einer Leistung von 276.66 kWp und mit einer Jahresproduktion von 226'000 kWh. Von den Baukosten von insgesamt Fr. 420'000.00 sollten Fr. 100'000.00 dem Neubau des Forstwerkhofes belastet werden, weil mit der geplanten In-Dachanlage Baukosten seitens Forstwerkhof hätten eingespart werden können.

Änderung Energiegesetzgebung

Mit dem neuen Energiegesetz, dem die Schweizer Stimmbevölkerung am 21. Mai 2017 zugestimmt hat, hat sich die Ausgangslage für dieses Projekt in wirtschaftlicher Hinsicht verändert. Da das bisherige Einspeisevergütungssystem (KEV) nicht mehr kostendeckend war, wurde dieses neu kostenorientiert ausgestaltet. So war neu vorgesehen, dass Neuanlagen mit einer Einmalvergütung gefördert werden. Diese Systemänderung konnte der Ertragsrechnung nicht mehr genügen. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Forstwerkhofes wäre mit diesen neuen Parametern nicht wirtschaftlich zu betreiben gewesen.

Neubau Forstwerkhof Chilcherli

Nach den Sommerferien 2017 wurde mit dem Neubau des Forstwerkhofes gestartet. Auch zum Zeitpunkt als das Dach installiert wurde, konnte keine zufriedenstellende Lösung präsentiert werden, das den Aufbau einer Photovoltaikanlage gerechtfertigt hätte. Der Eigenverbrauch des neuen Forstwerkhofes ist zu klein und ein Stromtransfer auf ein anderes korporations-eigenes Objekt, wie das Holzheizwerk scheiterte, da zwischen den beiden Objektparzellen, eine Drittparzelle, die Chilcherlistrasse im Eigentum der Einwohnergemeinde liegt, was den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch nicht zulies.

Teilrevision Energiegesetzgebung

Anfangs Jahr verabschiedete der Bundesrat eine Teilrevision der Energiegesetzgebung, welche am 1. April 2019 in Kraft getreten ist. Es ist nun möglich, elektrische Energie auch an nicht angrenzende Parzellen zu liefern, wenn die Produktionsparzelle und die Verbraucherparzelle durch eine Strasse, Bach oder Bahn getrennt und das öffentliche Stromnetz nicht beansprucht wird. Diese neue Ausgangslage rückt unsere Ertragsrechnung sofort in ein neues Bild, weil es nun möglich ist, einen Grossteil der Energie unserem Holzheizwerk zuzuführen. Damit die Energie im Holzheizwerk genutzt werden kann, muss eine interne Erschliessung gebaut werden. Das heisst, dass der Forstwerkhof mit der PV-Anlage direkt mit dem Holzheizwerk verbunden werden muss. Dies führt zu gewissen Mehrkosten.

Die Wirtschaftlichkeit der Investition in die Photovoltaikanlage Forstwerkhof

Der Betrieb der Photovoltaikanlage wird MWSt-pflichtig sein, weshalb die Vorsteuern auf den Baukosten zurückgefordert werden können. Die aus heutiger Sicht geschätzten Baukosten (exkl. MWSt) teilen sich wie folgt auf:

Lieferung und Installation Photovoltaikanlage 324kWp	CHF 299'000.00
Dachgerüst	CHF 12'500.00
Interne Erschliessung (Verbindung Heizwerk und Forstwerkhof)	CHF 144'000.00
Baumeisterarbeiten	CHF 20'000.00
Ingenieurleistung	CHF 25'000.00
Reserve	CHF 24'500.00

Total Kosten brutto (gerundet) **CHF 525'000.00**

Einmalvergütung GREIV
(324kWp x Fr. 280.00 + Fr. 1'400.00) CHF -92'000.00

Total Kosten netto (gerundet) **CHF 433'000.00**

Mit der laufenden Weiterentwicklung in der Solartechnologie kann heute mit einer Leistung von 324kWp und einer durchschnittlichen Jahresproduktion von 285'000 kWh gerechnet werden. Die geplante PV-Anlage wird vom Bund mit einer Einmalvergütung im Betrag von Fr. 92'000.00 unterstützt.

Aktuell könnten 40% der produzierten elektrischen Energie im Holzheizwerk verbraucht werden. Mit gewissen betrieblichen Optimierungen diesbezüglich rechnet man mit einem Eigenverbrauch bis zu 60%. Der Reststrom wird zu den üblichen Einspeisetarifen ins Netz eingespielen. Daraus ergeben sich auf der Ertragsseite folgende prognostizierten durchschnittliche Werte pro Jahr:

Eigenverbrauch Forstwerkhof			
kWh 22'000	0.20 Fr./kWh	CHF	4'400.00
Eigenverbrauch Holzheizwerk			
kWh 142'500	0.17 Fr./kWh	CHF	24'225.00
Einspeisevergütung			
kWh 117'500	0.07 Fr./kWh	CHF	8'225.00

Total Ertrag **CHF 36'850.00**



Symbolbild: Photovoltaikanlage auf unserem Büro- und Gewerbegebäude Chilcherlistrasse 1

Diesen Erträgen stehen folgende prognostizierte Ausgaben pro Jahr gegenüber:

Amortisation Jahre 30	CHF	14'500.00
Kapitalkosten	CHF	5'000.00
Unterhalt, Reparaturen, Versicherungen	Fr. / kWh 0.04	CHF 11'000.00

Total Aufwand **30'500.00**

Nettoertrag **CHF 6'350.00**
 Nettoertrag % 1.46

Die Ertragsrechnung weist somit einen Mehrertrag aus und die Wirtschaftlichkeit darf als gegeben betrachtet werden.

Zusatzkredit

Der Zusatzkredit ist die Ergänzung eines nicht ausreichenden Verpflichtungskredits. Zeigt sich vor oder während der Ausführung eines Vorhabens, dass der bewilligte Verpflichtungskredit um 10 % oder CHF 50'000.00 überschritten wird, so muss der Korporationsrat vor dem Eingehen neuer Verpflichtungen einen Zusatzkredit anfordern. Mit dem vorliegenden Begehren kommt er dieser Forderung nach. Der Zusatzkredit errechnet sich wie folgt:

Total Kosten brutto (gerundet)	CHF 525'000.00
Krediterteilung vom 24. November 2016	CHF -320'000.00
Zusatzkredit	CHF 205'000.00

Da die Verfügung für die Einmalvergütung von CHF 92'000.00 noch nicht vorliegt, muss dieser Kreditantrag mit den Bruttokosten beantragt werden. Die effektiven Nettokosten belaufen sich wie oben bereits aufgezeigt auf CHF 433'000.00.

Finanzierung

Die Finanzierung dieser Investition kann vollumfänglich mit selbsterwirtschafteten Mittel erfolgen.

Empfehlung der Energiekommission und des Korporationsrates

Auf Grund der ausgeführten Erläuterungen empfehlen Ihnen die Energiekommission und der Korporationsrat mit Überzeugung, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Zusatzkredit von CHF 205'000 für den Bau der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Forstwerkhofs und für den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch im Heizwerk zuzustimmen.

Beschlussesantrag:

1. Dem Zusatzkredit für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Forstwerkhofs auf Parzellen Nr. 219 und 1742, Chilcherli, GB Alpnach und für den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch im Holzheizwerk im Betrag von CHF 205'000.00 exkl. MWSt und zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten wird zugestimmt.
2. Der Korporationsrat wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt.

Die Kapelle Bruder Klaus
auf Lütoldsmatt wird dieses
Jahr 50-jährig.



P.P.
6055 Alpnach Dorf

DIE POST 